(Zweites Blatt).

Thorner Zeitung.

Nr. 99 | Dienstag, den 29. April | 1902

Der Mordprozeß Krosigk.

Am 8. Verhandlungstag nachmittags wird Vice-Wachtm. Bunkus vernommen: Als er aus der Cantine in die Reitbahn kam, gab Oberleutnant v. Hofmann den Befehl, alle Ställe abzusperren. Kaum war dies geschehen, da kam Marten in den Remontestall und erzählte, er habe bis 4 Uhr auf der Regimentskammer gearbeitet und alsdann „geschlegt" (d. h. getrunken). Er, Zeuge, habe Marten gefragt, ob er denn nicht wisse, was passirt sei. Marten faßte ihn darauf am Arm und fragte: „Was ist denn eigentlich los?" Darauf gab der Zeuge zur Antwort, der Rittmeister hat sich erschossen oder geschossen, genaues habe er damals noch nicht gewußt. Auf weiteres Befragen bekundet der Zeuge, der Rittmeister habe es gern gesehen, wenn die Unteroffiziere auch außerhalb des Dienstes ihre Pferde, ganz besonders aber junge, Remontepferde ritten. Leiter: Kann sich also jeder Unteroffizier ohne weiteres ein Pferd aus dem Stall nehmen, um nach Belieben zu reiten? Zeuge: Es mußte dies allerdings vorher dem Wachtmeister gemeldet werden. Leiter: Sie sollen, als Sie von dem Morde hörten, gesagt haben: „Es ist gut, daß ich im Remontestall war, sonst hätte ich auch noch verdächtig werden können." Zeuge: Das ist mir nicht erinnerlich. Vert.: Sind Sie einmal des Mordes verdächtigt worden? Zeuge: Nein. Vert.: Ich bemerke, Wachtmeister Schulz bekundete heute, Fehlert sei 9 Minuten vor 5 Uhr in den Remontestall gekommen und 4 Minuten vor Fehlert sei Hickel in den Remontestall gekommen. Nun will dieser Zeuge bis 4 Uhr 55 Minuten im Remontestall gewesen sein, aber weder Hickel noch Fehlert gesehen haben. — Zeuge: Es ist möglich, daß meine Uhr nicht ganz richtig ging. Vert: Sind Sie ein guter Schütze? Zeuge: Jawohl, ich gehöre der Schießklasse I an. Vert: Ist es richtig, daß die alte Frau Schlemminger gesagt hat, Frau Schielat hätte aus Anlaß des Schwadronsfestes einen heftigen Groll gegen den Rittmeister? Deshalb habe Frau Schielat gesagt, Bunkus ist ein guter Schütze, ich werde ihm einen Carabiner bringen, damit kann er den Rittmeister erschießen. Ist es richtig, Bunkus, daß Frau Schlemminger Sie des Mordes verdächtigt hat? Als Sie erwiderten, die Frau solle Ihnen Beweise liefern, habe sie Ihnen gesagt, auf dem Regiments-Bureau sprechen wir uns weiter. Zeuge: Das ist nicht wahr. — Vertr. d. Ank.: Ich kenne die alte Frau Schlemminger. Ihr Sohn, der hier in der Kantine beschäftigt ist, sagte mir, die alte Frau sei geistig nicht mehr recht zurechnungsfähig. Leiter will darauf den Bunkus vereidigen. Vertr: Ich widerspreche. Zum Mindesten ersuche ich, die Vereidigung auszusetzen. — Es wird darauf beschlossen, die Vereidigung vorläufig auszusetzen.

Oberlt. v. Hofmann hatte die Spindrevision vorgenommen und dabei zu Marten gesagt: Es tut mir leid, daß ich auch Sie revidieren muß, Sie waren ja im Dienst. Marten antwortete: Jawohl Herr Oberleutnant, das weiß ich ja. Bei der Revision fand ich bei Marten sehr viel weniger Sachen als bei den anderen Unteroffizieren, namentlich keine Briefe, was ich mir damit erklärte, daß er ja seine Eltern am Orte hatte. Am Nachmittage erzählte mir dann Stumbries, daß Marten garnicht im Dienst war. Das fiel mir auf und in diesem Augenblicke wurde in mir der erste Verdacht rege, besonders nachdem Stumbries mir die Aeußerung, „Der Hund muß heute noch Farbe bekennen," berichtete. Noch an demselben Abend sagte ich noch Marten, in welchen Verdacht er gekommen sei und ließ ihn, ohne daß er es wußte, die Nacht über beobachten. Marten war ein sehr guter Soldat und mir sehr sympathisch, nur ärgerte ich mich manchmal, daß er so sehr empfindlich war. Hickel wurde nur deshalb verdächtig, weil er der Einzige war, der seinen Aufenthalt nicht genau nachweisen konnte. V.-F.: Nun werden auch noch Bunkus, Krieg und Grigat des Mordes beschuldigt. Haben Sie bezüglich dieser Leute den Aufenthalt festgestellt? Die Ergebnisse schienen mir bei allen ausreichend. — Hickel: Hat der Herr Oberleutnant nicht im Korridor, als Marten schon verhaftet war, die Aeußerung getan: Wenn der Verdacht auf dem Unteroffiziercorps ruhen bleibt, wird Se. Majestät wohl alle Unteroffiziere entlassen? Zeuge: Ich habe wohl davon gesprochen, daß dann möglicherweise das Unteroffiziercorps aufgelöst werden könne, aber von Majestät habe ich nicht gesprochen. Hickel: Ich weiß es aber ganz genau, daß der Herr Oberleutnant das gesagt hat. Ich bitte darüber evtl. den Vicewachtmeister Schulz zu hören. Es ist Tatsache, daß durch diese Drohung die Unteroffiziere eingeschüchtert worden sind. Staatsanw: Ich muß bitten, die Person Se. Majestät außer Spiel zu lassen. Das hat ja mit der Sache nichts zu tun. R.-A. Horn: Dann beantrage ich einen Gerichtsbeschluß. Es ist in der Tat wahrscheinlich, daß sich die Unteroffiziere, die größtenteils verheiratet waren, nach dieser Ankündigung gedacht: Laß dann lieber die anderen drinbleiben, wir wollen ruhig sein und uns um nichts weiter kümmern. Vor Schluß der Sitzung giebt der Verhl.-Leiter bekannt, daß den Eheleuten Eckert von Seiten des Proviantamtes das beste Zeugnis ausgestellt wird und daß sie bisher nicht bestraft sind. Um ½8 Uhr wird die Sitzung abgebrochen und es folgt die Besichtigung der Ställe. Die Besichtigung dauerte bis nach 9 Uhr.

In der Sonnabend-Sitzung (9. Verhandlungs-Tag) verliest R.-A. Horn einen Brief, der die Unterschrift, „Hermann Bartel, Unteroffizier der Landwehr" trägt und vom 24. April datiert ist. Es heißt darin:

Im August 1901 bin ich von Berlin nach Gumbinnen zum Besuch gewesen und besuchte dort den Restaurateur Kretschmer, in der Goldaper-Straße. Beim Gespräch über die Verurteilung von Marten sagte ich: Ich halte Marten für unschuldig, nach steifen Mützen geht es nicht allein. Es tragen nicht blos Unteroffiziere steife Mützen, er antwortete: Steife Mützen tragen auch noch andere Leute. Dann erzählte er mir, am Abend des Mordtages, oder wenige Tage nachher, seien in seinem Lokal mit Damenbedienung mehrere Offiziere gewesen und hätten anläßlich des Todes des Rittmeisters Krosigk feste Sekt getrunken. Er hat mir auch die Namen genannt. Ich erinnere mich aber nur noch, daß die Leutnants B. und W. dabei waren. Es sollen Aeußerungen dabei gemacht worden sein wie die folgenden: „Ach was, jetzt ist er wenigstens tot, darauf noch eine Pulle Sekt." Kretschmer erzählte, daß er nicht alles gesagt habe, was er wisse, da er sich nicht im Geschäft schädigen wolle, vielleicht befindet sich unter den Offizieren einer mit schwarzem Schnurrbart. Ich bin bereit, alles zu beschwören, wenn ich die Mittel zur Reise von Berlin nach Gumbinnen erhalte."

R.-A. Horn: Ich überlasse es dem Gerichtshof, die Ehre des preußischen Offiziercorps zu wahren. Hat der Mann geschwindelt, so muß er bestraft werden, oder ist etwas daran, so ist es wichtig genug, um der Sache nachzugehen. — Die Beschlußfassung wird ausgesetzt. R.-A. Burchhard: Aus verschiedenen Aeußerungen, die gestern von den Beisitzern gemacht worden sind, entnehme ich, daß Sie anzunehmen scheinen, daß die Aeußerung Martens zu Stumbries sich nicht auf das Pferd „Isidor", sondern auf den Rittmeister Krosigk bezogen haben könne. Stumbries hat aber ausdrücklich gesagt, daß von dem Pferde „Isidor" die Rede war, und Marten setzte hinzu, er werde den Hund heute noch reiten, der Hund muß heute noch Farbe bekennen. Dann wurde gestern die Frage aufgeworfen, ob Unteroffiziere außer dem Dienst Pferde reiten konnten. Der Zeuge Bunkus hat aber ausdrücklich bestätigt, daß der Rittmeister von Krosigk den Wunsch ausgesprochen habe, die Unteroffiziere möchten auch außerhalb des Dienstes reiten. Dann trat der Oberleutnant von Hofmann auf und erklärte, daß das nicht den Armeebefehlen entspreche. Darauf ist Bunkus in Gegenwart seines Vorgesetzten umgefallen. Mit solchem Zeugenmaterial muß man arbeiten. Ich bitte, den Unteroffizier Domming auch darüber zu befragen, ob Marten oder andere Unteroffiziere außer Dienst geritten haben. Ich bitte, nicht in Betracht zu ziehen, ob das den Dienstvorschriften entspricht, sondern wie die tatsächlichen Verhältnisse waren. Die Beratung über die Anträge der Verteidigung wird ausgesetzt.

Wachtmeister a. D. Marten, der Vater des Angeklagten ist 54 Jahre alt und war vom 12. Mai 1897 bis zum 3. Juni 1898 Wachtmeister unter Rittmeister v. Krosigk: Er habe den Rittmeister v. Krosigk mehrmals um seine Entlassung gebeten, da ihn der Rheumatismus hindere. Der Rittmeister habe ihm aber stets zugeredet, zu bleiben. Um Weihnachten 1897 mußte er eine Quartierliste anfertigen, womit der Rittmeister sehr zufrieden war. Nach einiger Zeit kam Befehl: Offiziere und Unteroffiziere in die Reitbahn. Hier tadelte der Rittmeister nun auf einmal die Liste. Darüber war der Zeuge so ärgerlich, daß er im Stall umfiel und ohnmächtig wurde. Als er zurückkam, war er zur 3. Schwadron versetzt. Zeuge: Meine Tochter war, glaube ich, zum kommandierenden General v. Stülpnagel gefahren. Als mein Sohn nach Berlin auf die Telegraphenschule kommandiert war, besuchte ich ihn und wollte ihm eine Stelle bei einem Regiment in Berlin besorgen. Mein Sohn erwiderte aber: „Nein, Vater, das tue ich meinem Rittmeister nicht an, ich muß ihm sehr dankbar sein." Ich erwiderte: „Hast recht." Der Rittmeister v. Krosigk ist ein sehr strenger und fleißiger Offizier gewesen, er hat aber nie auf mich geschimpft. Er war manchmal sehr liebenswürdig und hat mich mehrmals zu einem Glase Wein eingeladen. Bei einem Brigade-Exerzieren war mein Geburtstag, da rief mich der Rittmeister vor die Front und sprach die Hoffnung aus, daß ich noch viele Jahre bei der Schwadron bleiben möge. Etwas später, etwa 14 Tage vor dem Tode, soll der Rittmeister meinem Sohne auf die Schulter geklopft und gesagt haben: „Sie sind mein Freund und Ihr alter Vater auch." V.-L.: Darf ein Kavallerist sein Pferd so scharf reiten, daß es blutet? Zeuge: Allerdings. Ich gebrauche häufig den überall gebräuchlichen Ausdruck: „Hund muß Oel lassen". Vors.: Als alten Wachtmeister möchte ich Sie fragen, ob Unteroffiziere, ohne weiteres Pferde aus dem Stall ziehen und ohne Aufsicht reiten dürfen? Zeuge: Jawohl, der Rittmeister wünschte es. Ich war dagegen, weil ich fürchtete, daß die Unteroffiziere, wenn sie allein sind, die Pferde zu scharf reiten. Als ich damals den Rittmeister v. Krosigk vom Bahnhof abholte, sagte er selbst zu mir: Die Schwadron soll ja vorzüglich sein, es wird überall darüber gesprochen. Ich kann nur wiederholen: Der Rittmeister v. Krosigk hat mich stets gut behandelt und niemals beschimpft. V.-L.: Es wurde s. Z. in den Zeitungen geschrieben, der Rittmeister hätte Sie so oft den Bleistift aufheben lassen, daß Sie ohnmächtig wurden. Zeuge: Es ist niemals etwas derartiges passiert. R.-A. Sie sollen Leute, die nach dem Tode des Rittmeisters in der Kaserne gelacht haben, getadelt haben? Zeuge: Einige Leute lachten. Ich sagte, sie sollten sich schämen. Es wäre eine Schande für die ganze deutsche Armee. Mein Sohn hat zu Hause nie etwas über die Schwadron und den Dienst gesprochen. Als ich einmal zu ihm sagte: Heut hat es etwas auf den Hut gegeben, meinte er, das schadet nichts, es tut noch mehr not. R.-A. War die Wohnung Ihres Schwiegersohnes ordentlich und sauber? Generalleutnant v. Alten hat behauptet, die Wohnung sei ihm auffälligerweise aufgeräumt vorgekommen. Zeuge: Meine Tochter war jung verheiratet. Ich habe ihr für meine Verhältnisse eine sehr gute Ausstattung mitgegeben. Da wird doch eine Wohnung sauberer gehalten aussehen, als wenn man 26 Jahre verheiratet ist. — V.-L.: Soviel ich weiß, fiel dem Generalleutnant nur auf, daß alles ordentlich war, nichts verschlossen, so, als ob alles vorher durchgesehen und bereitgestellt gewesen wäre. V.-L.: Als Vater des Angeklagten haben Sie das Recht, Ihr Zeugnis zu verweigern. — Zeuge leistet den Eid. Er setzt dann noch hinzu, daß er, als in Stallupönen in die Wohnung des Rittmeisters geschossen wurde, den Rittmeister fragte, ob in der Schwadron nachgeforscht werden solle. Der Rittmeister habe gesagt: nein.

Frau von Krosigk ist eine große, kräftige Frau von 34 Jahren. Sie spricht mit scharfer, accentuierter Stimme, aber in schnell fließender Rede und antwortet mit größter Schlagfertigkeit: Ich habe meinen Mann vor Wachtmeister Marten gewarnt. Als er 1897 die Schwadron übernahm, fand er den Wachtmeister in unumschränkter Wirksamkeit. Mein Mann nahm ihm die Selbständigkeit. Das schien den Wachtmeister sehr zu ägern und wiederholt wurden Befehle meines Mannes nicht ausgeführt. Es kam deshalb häufig zu scharfen Angriffen meines Mannes gegen Marten. Dazu kam, daß der Wachtmeister auch häufig des Morgens nicht zum Stalldienst ging. Daß Marten oft Befehle meines Mannes nicht ausführte, wenn dieser den Rücken gewendet hatte. das wurde mir von meinem Mann schon erzählt, als ich ihm im Herbst 1897 nach Stallupönen nachzog. Es ist hier gesagt worden, mein Mann habe den Wachtmeister Marten viel laufen lassen. Mein Mann hat oft geäußert, wenn ein Wachtmeister zu alt ist, dann habe er abzugehen, sonst müsse ja der Rittmeister sein eigener Wachtmeister sein. Mein Mann hielt sehr viel auf Disziplin, aber der Wachtmeister Marten verabsäumte die gewöhnlichsten Forderungen der Disziplin. Mein Mann hatte anfänglich nichts gegen Marten. Ich traute ihm nicht. Schließlich sagte auch mein Mann, nachdem die Untersuchungen wegen des Schießens in unsere Wohnung in Stallupönen fruchtlos ausgefallen waren, daß der Wachtmeister Marten mehr wisse, als er angebe. Uns gingen auch ein Haufen anonyme Briefe zu, die sicherlich ein Freund des Wachtmeister Marten geschrieben hatte. Innerhalb 8 Wochen wurde zweimal in unsere Wohnung geschossen, drei Mal mit Steinen geworfen und in der Remise die Riemen von den Wagenfenstern durchschnitten. V.-L.: Weshalb meinen Sie, daß der Wachtmeister Marten mit den Vorfällen etwas zu tun gehabt hätte? Zeugin: Weil Marten nichts ermittelt hatte. So erwünscht meinem Mann die Versetzung war, so unangenehm war es ihm doch, daß Marten beim Regiment blieb. V.-L.: Ihr Mann soll aber den Wachtmeister Marten zweimal gebeten haben, zu bleiben? Zeugin: Das kann nicht stimmen. Er hat öfter geäußert, wenn er den Wachtmeister nur erst los wäre. V.-L.: Sie sagten doch vorhin aber, daß Ihr Mann wenig mit Ihnen über den Dienst gesprochen habe? Zeugin: Ja, ich sagte aber auch, daß ich im Laufe der Jahre vieles erlebt habe. V.-L.: Ihr Mann soll Marten sogar vor versammelter Schwadron zum Geburtstag gratuliert haben? Zeugin: Da war mein Mann erst kurze Zeit dort und hatte natürlich Anlaß, sich mit dem Wachtmeister gut zu stellen. V.-L. Und wie dachte Ihr Mann über den Unteroffizier Marten? Zeugin: Mein Mann hielt ihn für einen brauchbaren Soldaten, aber charakterlos. Was die Abkommandirung betrifft, so wollte mein Mann ihn gern entfernen. Ich weiß, daß mein Mann sich von Marten alles versah. Weil er Marten als einen Menschen kennen gelernt hatte, der keinen Tadel vertragen konnte und sehr nachtragend war. Mein Mann hatte es den anderen Tag wieder vergessen, Marten aber nicht. R.-A.: Ist die Angabe, der Rittmeister v. Krosigk traute Marten alles Schlimme zu, die Widergabe der Worte Ihres verstorbenen Mannes, oder das eigene Urteil der Frau Rittmeister? Zeugin: Es ist das Urteil, was ich mir im Laufe der Zeit gebildet habe. R.-A.: Die Frau Rittmeister hat in der ersten Verhandlung fast garnichts Belastendes vorgebracht. Bei jeder neuen Verhandlung ist immer mehr daraus geworden, aber so belastend ist noch keine ihrer Aussagen gewesen. O.-K.-R. Meyer: Auch ich beantrage die Verlesung der früheren Vernehmung, weil ich das Gegenteil daraus folgere, wie der Herr Verteidiger. Frau Rittmeister: Ich weiß genau, was ich die ersten zwei Mal gesagt habe. Wenn ich jetzt mehr gesagt habe, so liegt das daran, daß ich jetzt mehr Gelegenheit zu klarer Ueberlegung der Einzelheiten habe. R.-A.: Ich bitte die gnädige Frau zu befragen, ob nicht schon in Stendal anonyme Briefe kamen und schon dort nach den Fenstern geschossen wurde? Zeugin: Niemals. R.-A.: Dann beantrage ich die Bäckermeistersehefrau Huppke zu laden. R.-A.: Es sollen anonyme Briefe gekommen sein, als Ihr Mann versetzt wurde? Zeugin: Ja, aber der Rittmeister Herrmann sagte, dem wäre keine Bedeutung beizulegen, es gäbe hier viele Sozialdemokraten. R.-A.: Können gnädige Frau nicht den Inhalt einiger dieser Briefe angeben? Zeugin: In einigen heißt es: Weshalb hast Du wieder den alten Wachtmeister schlecht behandelt, die ganze Familie leidet darunter. R.-A. Weshalb gaben Sie von den anonymen Briefen welche nach ihrer Ansicht die Angeklagten belasten dem Gericht bisher keine Kenntnis. Zeugin: Weil ich erst nachträglich Stücke von solchen Briefen gefunden habe. R.-A.: Dann ersuche ich, der Zeugin aufzugeben, die Briefe herbeizuschaffen. Zeugin erklärt sich dazu bereit. R.-A.: Ferner bitte ich, Tatsachen dafür anzugeben, daß der Wachtmeister dem Rittmeister gegenüber die kleinsten militärischen Formen verabsäumt habe. Zeugin: Er zeigte lässige Haltung, stand nicht stramm. Ich weiß nur, was mein Mann gesagt hat und was ich selbst gesehen habe.

Wachtmeister Marten erklärt mit bewegter, aber fester Stimme: Bevor der Rittmeister die Schwadron übernahm, wurde diese von dem Oberleutnant, jetzigen Rittmeister von Jagow geführt, der gewiß ein schneidiger Offizier ist. Ich bin immer ein strammer Soldat gewesen, ich war selber ein strenger Wachtmeister und habe viele Herren, die jetzt in der ganzen deutschen Armee verteilt sind, ausgebildet. Die werden mir das bezeugen können. Ich habe niemals Achtungsverletzungen gegen Vorgesetzte mir zu schulden kommen lassen, was dem ganzen Regiment bekannt war. Ebenso habe ich niemals den Stalldienst versäumt, bei Tag und bei Nacht. Zeugin: Was ich gesagt habe, halte ich aufrecht. Meinem Mann war es unangenehm, daß Hickel in die Familie Marten hineinheiratete. Er war in letzter Zeit sehr unzufrieden mit Hickel. Er hat ihn auch oft in der Wohnung getadelt. Ich fand noch nachträglich eine Notiz vom 21. Januar früh: Weshalb hat Hickel nicht am 19. und 20. sich mit beiden Büchern gemeldet, er hat sich heute Abend zu melden. R.-A: Das ist von größter Wichtigkeit. Daraus folgern wir, daß Hickels Angabe richtig ist, er habe das Flickjournal in Ordnung bringen wollen. Zeugin wird beauftragt, das Buch und die Briefe dem Oberkriegsgericht zuzustellen.

Oberleutnant v. Pöllnitz erzählt: bei seiner Frau arbeite eine Schneiderin Frau oder Fräulein Wurl. Diese habe erzählt, gleich nachdem Marten zum Tode verurteilt war, sei Abends spät ein Mann zu ihr gekommen und habe sie gebeten, ihm ein Nachtlager zu geben. Sie habe dieser Bitte entsprochen. Der Mann habe ihr erzählt, Marten sei unschuldig, er sei der Mörder und habe nun

keine Ruhe mehr. Der Mann, der sich als Besitzer aus der Nähe von Stallupönen ausgab, habe ihr eine große Summe angeboten. Sie habe das Geld aber nicht angenommen, sondern gesagt, er solle diese zur Errichtung eines Gumbinner-Denkmals geben. — Die Verteidiger beantragen die Ladung der Wurl. Der Leiter bemerkt, daß der Gerichtshof sich auch hierüber den Beschluß vorbehalte.

Feldwebel Bollken, Vorsteher vom Militär-Untersuchungs-Gefängnis, berichtet über die Flucht des Marten. — Vert. Horn: Giebt der Zeuge zu, daß er einmal zu Dommning, der ja auch verhaftet war, gesagt hat: „Sie sind frei, wenn Sie sagen, Hickel ist nicht zu Ihnen in den Stall gekommen?" Zeuge: Ich bestreite aber bestimmt, zu Dommning die behauptete Aeußerung getan zu haben. Angel. Hickel: Herr Feldwebel, sagten Sie nicht einmal zu meinem Schwager Marten: „Sie denken bloß immer an Fressen und Saufen, denken Sie lieber an Ihre Sünden?" Zeuge: Das bestreite ich. Hickel: Erinnern Sie sich, daß ich einmal einen Brief erhielt, in dem mir mitgeteilt wurde, daß meine Frau hochschwanger sei? Sie sagten: Ihre Frau ist in gesegneten Umständen, wenn das Kind nur nicht gekennzeichnet ist." (Bewegung im Zuhörerraum.) Zeuge: Es ist eine Unverschämtheit von Ihnen, so etwas zu behaupten. Leiter: Sie können die Frage als unwahr bezeichnen, das Wort Unverschämtheit dürfen Sie aber nicht gebrauchen. Zeuge: Ich habe eine solche Aeußerung nicht getan. Hickel: So wahr ein Gott im Himmel lebt, so hat der Zeuge gesagt! Hickel: Geben Sie zu, daß, als ich einmal ein Packet erhielt, Sie zu mir sagten: „Der Rock wird schon zu enge, so gut werden Sie gefüttert. Wenn ich zu bestimmen hätte, dann bekämen Sie blos Mühlsteine zu fressen." Zeuge: Das bestreite ich. Hickel: Geben Sie zu, daß, sobald ich zu einem Verhör geführt werden sollte oder von einem solchen kam, ich mich in Gegenwart des Calfactors ganz nackt ausziehen mußte und mehrere Minuten in diesem Zustande stehen mußte? Zeuge: Ich hatte allerdings den Auftrag, genau darauf zu achten, daß die Gefangenen nichts bei sich haben. Deshalb war ich verpflichtet, diese sich vollständig entkleiden zu lassen. Das ich aber Hickel mehrere Minuten in nacktem Zustande hatte stehen lassen, ist unwahr. Hickel: Das ist aber doch wahr. Vert.: Ich bin der Meinung, da Hickel so schlecht behandelt worden ist, so ist anzunehmen, daß auch Marten schlecht behandelt worden ist, und es ist alsdann kein Wunder, wenn er bemüht war, seinen Peinigern zu entfliehen. Marten bemerkt dazu, daß er von dem Feldwebel geradezu unmenschlich behandelt worden sei. Er sei nicht wie ein Mensch, sondern schlimmer wie ein Stück Vieh behandelt worden. Es habe der Feldwebel ihm nicht gestattet, am Tage ein Bedürfnis zu verrichten.

Zeuge Rittmeister von Uckermann war Leutnant unter Rittmeister v. Krosigk in Stallupönen. Er selbst habe sich über diesen beschweren wollen, habe aber dann Abstand davon genommen, weil der Rittmeister revozlert. Wachtmeister Marten wurde schlechter behandelt, als der Rittmeister es durfte. Der Rittmeister verfiel auch Marten gegenüber oft in einen sehr beleidigenden Ton. Dieser klagte, daß er als alter Mann mit 30 Jahren Dienstzeit vom Rittmeister noch so scharf angefaßt werde. Ich hatte aber nicht den Eindruck, daß er Gefühle des Grolles hatte.

Leutnant Juhl bekundet, daß Rittmeister v. Krosigk den alten Marten oft vor der ganzen Schwadron in heftigster Weise angeschrieen habe.

Rektor Rosicki: Marten war mein Schüler, er war gut gezogen und ein gut gearteter Knabe. Seine Leistungsfähigkeit wurde aber beeinträchtigt durch körperliche Leiden, er hatte Gesichtszuckungen, so daß seine Augen manchmal aussahen als ob sie rollten.

Generalleutnant v. Alten verbreitet sich eingehend über die früheren Vernehmungen und die Schritte, welche er als Gerichtsherr zur Aufdeckung der Täter getan hat. Hickel habe ihm, ohne daß er ihn gefragt, angegeben, daß er 15 bis 20 Minuten in der Wohnung der Schwiegereltern gewesen sei. Später änderte er die Zeitangabe. Hickel: Jeder Mensch wird begreifen, daß ich als Sergeant dem hohen Vorgesetzten schuldig bin, schnell zu antworten, und das habe ich getan, ohne zu überlegen. Zeuge: Sie haben ganz von selbst gesagt, daß Sie etwa 15 bis 20 Minuten in der Wohnung waren. Hickel: Ich hatte keine Ahnung, daß ich deswegen noch einmal vor Gericht kommen könnte. Ich möchte fragen, wer das gleich beantworten kann, wo er vor zwei Tagen gewesen und wie lange er sich aufgehalten habe. — Unteroffizier Kahl bekundet, daß Marten schon im Manöver, als sein Pferd schlecht lief, sagte, der Hund muß Farbe bekennen. — Nach der Pause verliest der Verhandlungsleiter aus dem eingereichten Notizbuch des Rittmeisters v. Krosigk den Vermerk vom 21. Jan., dem Mordtage, worin es heißt: „Warum sind mir am Sonnabend trotz gegebenen Befehls nicht das Kammerrevisionsbuch und das Reparaturbuch vorgelegt worden? Sergeant Hickel hat sich am 21. abends bei mir zu melden.

Gerbermeister Pomm aus Stallupönen giebt an, daß Marten auf der Flucht zu ihm gekommen und ihm gesagt habe, er sei geflohen, weil er schlecht behandelt werde und befürchte hingerichtet zu werden. Der Zeuge habe dem Angeklagten geraten, zurückzukehren, was Marten auch auf Ehrenwort versprach. — Lehrer Moderenger: Zu ihm sei im Februar v. J. ein unbekannter Soldat gekommen, der sagte, er sei verunglückt, er habe in der Trunkenheit einen Wagen umgeworfen und seine Kleider zerrissen, er wolle nicht mehr zurück nach Gumbinnen. Es war Marten, der sich aber Meiser nannte. Als er mir das erzählte, sagte ich, was nicht alles jetzt im Suff geschieht. Was soll, sagte ich, aus der Armee werden, wenn alles auf den Suff geht, das Saufen könnt ihr jungen Kerls doch lieber uns Alten überlassen. (Heiterkeit.) Staatsanwalt: In dem Brief haben Sie geschrieben, als Sie vom Mord sprachen, hatte Marten das Gespräch abgebrochen. Zeuge: Ja, er sagte: Schulmeister, Sie haben recht, ich werde zurückgehen. Damit ist er gegangen.

Pionier Loos vom Eisenbahn-Regiment Nr. 3 in Berlin hat einen Bruder, der 1897 unter Krosigk in Stallupönen diente. Zeuge bestreitet zu wissen, daß sein Bruder dem Rittmeister die Polster am Wagen durchschnitten habe. Schuhmachermeister Schneider-Berlin bekundet: Loos habe ihm gesagt, er habe einen Bruder, der unter Krosigk gedient habe. Dieser Bruder sei zur Zeit, als der Mord passirte, schon vom Militär frei gewesen, soll aber gesagt haben, besorgt habe er es dem Rittmeister doch. Als die Schwadron noch in Stallupönen gelegen, hätten er und noch vier andere Mann die Polster durchschnitten. Zeuge Loos: Das habe ich nicht gesagt. Ich habe nur erzählt, daß mein Bruder bei den 1. Dragonern gestanden hat.

Der Gerichtshof beschließt, den Zeugen Schneider zu vereidigen, dagegen den Pionier Loos wegen offenbarer Unglaubwürdigkeit nicht zu vereidigen. R.-A: Ich bitte den Zeugen zu fragen, wo sein Bruder sich zur Zeit aufhält. Loos: Ich habe das dem Herrn Rechtsanwalt schon geschrieben, er wohnt in Bismarck in Westfalen. — Beide Zeugen versichern nochmals die Wahrheit ihrer Angaben. Vors.: Wir wollen doch noch beiden Zeit lassen, es geht mir nahe, daß einer von ihnen einen Meineid leistet. R.-A: Der Zeuge Loos wird doch nicht aufrecht erhalten wollen, daß er mir auch die Adresse seines Bruders angegeben hat, er hat im Gegenteil geschrieben, er weiß die Adresse nicht.

Die Ehefrau des Angeklagten Hickel, Frau Hedwig Hickel, eine hübsche junge Frau mit sympathischen Gesichtszügen, sagt aus, sie wisse nicht, daß der Rittmeister v. Krosigk ihrem Manne den Heiratskonsens verweigern wollte. Im Gegenteil, ihr damaliger Bräutigam habe ihr erzählt, daß sich der Rittmeister v. Krosigk noch dafür verwandt habe, daß er den Konsens erhalte. — O.-K.-R. Scheer: Was veranlaßte Sie nach Königsberg zu fahren, zu Excellenz von Stülpnagel? Zeugin: Der Vater war im Bade; ich wußte, er war mit Leib und Seele Soldat und da er meinte, daß er abgehen müsse, weil er dem Rittmeister schon zu alt sei, fuhr ich zu Excellenz v. Stülpnagel und bat ihn, den Vater zu versetzen. Ich wollte dem Vater bei seiner Rückkehr eine Freude bereiten. O.-K.-R. Scheer: Ist in Ihrer Familie über den Rittmeister v. Krosigk schlecht gesprochen worden? Zeugin: Niemals. O.-K.-R. Scheer: Das können Sie alles beschwören? Zeugin: Jawohl. — Zeugin leistet sodann unter heißen Tränen den Eid. — Darauf wird die Sitzung bis Montag vertagt.

Lustige Ecke.

Verschnappt. A.: „Ich muß morgen zum Begräbnis willst Du mir nicht Deinen schwarzen Anzug leihen?" B.: Wann kriege ich ihn zurück?" A.: „Gleich nach dem . . . Ersten."

Unangenehm. „Denken Sie sich, jetzt hat mich in miner Beleidigungsklage der Gerichtshof auch noch beleidigt!" „Wieso denn?" „Er hat dem Angeklagten, der mich Ochs, Esel Rinoceros genannt — mildernde Umstände zugebilligt!"

---

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 13. Ziehungstag, 26 April 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

39 69 (500) 122 542 46 (500) 706 805 997 **1**507 27 718 817 **2**452 577 617 18 35 799 **3**055 61 136 202 23 49 (500) 425 578 82 96 639 76 729 33 42 79 831 992 **4**082 254 71 300 588 687 95 853 (500) 66 **5**030 156 231 318 412 90 634 751 57 **6**005 434 39 678 722 954 57 70 **7**107 215 308 52 837 52 **8**008 31 75 238 324 68 585 639 83 768 98 905 **9**057 (3000) 93 115 735 958 96

10118 65 85 377 408 7 14 528 651 79 760 857 **11**059 148 235 (500) 399 539 68 608 808 (500) 993 **12**156 212 379 676 719 38 43 53 806 (1000) 35 901 47 **13**025 39 50 64 206 92 330 (500) 44 421 857 **14**014 354 60 411 54 684 (1000) 705 911 **15**183 212 394 405 18 57 64 513 771 957 **16**296 474 84 97 643 77 732 **17**172 566 699 753 831 64 **18**515 16 72 683 780 **19**085 200 43 392 95 477 (3000) 695 764 915 89

20055 190 (1000) 432 64 539 76 623 857 65 80 982 **21**003 46 147 96 232 401 16 57 89 554 816 34 **22**051 146 225 (3000) 392 475 (3000) 540 803 47 59 972 **23**052 65 117 42 83 560 664 **24**128 31 343 86 410 513 664 87 935 59 94 **25**008 40 60 157 208 405 708 **26**041 (500) 163 356 423 24 620 50 842 928 **27**159 295 677 713 35 893 99 953 **28**056 115 470 552 633 (3000) 45 94 99 754 909 **29**001 30 259 450 522 83 600 2 (500) 54 (1000) 729

30014 157 203 585 (500) 700 861 (500) 944 49 **31**618 56 64 827 99 933 (500) 59 **32**133 46 280 431 83 517 660 701 20 831 **33**190 393 486 633 79 **34**127 230 75 (1000) 307 82 418 39 80 559 **35**078 272 323 403 815 50 905 **36**003 67 (500) 253 82 599 672 729 801 39 48 **37**072 96 215 38 403 514 (1000) 788 814 29 77 93 **38**048 100 236 87 549 50 763 84 945 53 **39**035 104 29 261 420 502 677 844 45

40112 52 396 98 625 31 810 918 63 68 **41**234 585 664 820 **42**137 354 518 27 97 654 756 991 **43**112 (1000) 99 226 37 303 26 80 453 574 642 710 (500) 888 938 **44**003 124 276 351 435 70 500 72 610 732 99 842 95 **45**001 165 486 533 667 712 843 **46**021 124 277 506 66 97 607 26 720 78 817 54 89 955 56 92 **47**073 94 274 96 326 469 860 936 **48**191 318 89 911 **49**037 178 278 440 542 738 950 58

50133 (500) 209 10 405 550 738 886 955 **51**089 111 264 420 57 (500) 565 635 74 791 811 18 909 27 40 **52**001 30 142 85 444 96 579 86 608 37 59 755 863 **53**507 12 95 602 705 46 808 **54**009 139 75 526 39 664 (15000) 877 987 **55**008 115 16 17 54 60 83 86 481 505 611 795 872 919 **56**093 (3000) 152 (3000) 389 477 85 710 811 47 81 89 963 **57**120 45 84 286 324 (500) 99 401 820 45 **58**001 56 166 287 (1000) 365 425 59 84 646 70 767 916 **59**028 38 106 69 218 (500) 343 90 521 46 68 71 72 649 65 901 66

60014 421 87 595 636 40 90 **61**172 221 24 53 66 (1000) 335 520 839 49 70 954 67 **62**082 88 325 419 31 53 718 913 34 **63**249 548 80 677 745 55 60 91 842 71 917 77 (500) **64**021 149 83 (500) 254 322 792 811 **65**231 (3000) 37 383 408 (500) 20 30 854 81 **66**108 226 (1000) 46 315 501 27 864 **67**174 765 975 **68**000 32 121 23 208 42 301 448 650 810 16 (1000) 65 88 **69**030 70 115 59 426 68 525 32 635 738 75 838 98

70021 36 (1000) 145 587 (500) 657 709 834 59 93 **71**061 112 17 (1000) 49 (500) 57 332 61 488 694 749 **72**363 88 404 617 728 876 905 86 **73**000 62 200 325 30 63 92 584 661 733 97 849 912 **74**017 109 28 (3000) 55 **75**025 81 397 401 75 85 557 892 **76**264 443 653 764 880 923 (500) **77**010 83 86 173 203 372 74 496 587 773 **78**093 136 37 76 350 532 701 53 (1000) 60 841 55 **79**050 76 119 97 (500) 429 34 605 75 908 58

80019 380 445 625 42 774 951 **81**056 90 192 291 302 28 528 649 96 (1000) 795 917 **82**329 619 30 872 75 986 **83**446 73 793 864 927 **84**123 203 74 356 60 546 654 755 (500) 813 28 55 80 912 24 53 **85**119 263 306 29 435 504 46 632 65 **86**100 230 88 323 (500) 27 85 94 588 644 838 **87**145 557 763 915 81 **88**112 303 17 465 688 794 895 **89**004 184 240 49 51 403 528 735 881 55 938 86

90154 354 71 448 77 587 90 726 82 830 (500) 64 922 **91**078 212 326 67 506 631 851 925 30 **92**003 38 374 419 511 94 764 (500) **93**117 250 (3000) 484 71 (500) 721 48 842 **94**692 834 952 **95**160 (500) 251 78 780 43 **96**045 59 138 363 656 79 732 62 89 840 48 79 83 87 96 **97**171 (1000) 324 369 698 761 875 962 96 **98**093 114 25 224 28 458 88 619 774 **99**018 30 119 23 227 420 86 681

100186 209 90 305 485 531 36 704 58 846 **101**085 258 313 465 507 65 924 92 (3000) 98 **102**182 234 58 60 824 26 415 714 818 93 **103**008 86 123 448 75 92 (500) 570 633 739 **104**066 123 437 511 52 650 709 65 86 **105**015 142 47 229 601 29 700 8 59 95 836 81 954 **106**084 126 38 393 588 56 701 (5000) 138 818 999 **107**112 (500) 15 23 78 901 19 405 31 524 724 89 826 (1000) 37 **108**012 96 217 62 387 99 407 502 611 81 716 965 **109**005 186 247 76 381 452 500 66 604 6 716 51 (500) 70 883 989

110290 (500) 375 524 64 (3000) 75 637 733 943 62 **111**478 600 5 (1000) 850 950 **112**074 109 30 364 88 777 824 **113**024 (3000) 224 325 421 606 26 36 962 79 (500) **114**007 80 166 642 (500) 853 995 **115**003 113 27 381 96 584 89 871 986 **116**151 250 91 502 20 42 618 939 **117**003 80 (3000) 90 360 528 670 764 998 **118**232 370 671 711 61 938 **119**009 75 116 (3000) 374 527 91 637 66 757 90 92 851

120019 68 (500) 142 256 556 688 (3000) 997 **121**045 101 39 58 272 386 490 687 893 939 **122**049 54 99 368 523 79 82 607 730 875 **123**037 77 (500) 96 (3000) 104 24 230 76 358 (3000) 519 670 703 **124**208 (500) 12 600 41 81 722 55 939 62 **125**032 47 92 190 294 454 589 90 677 847 51 **126**165 317 418 99 721 (500) 85 **127**072 192 294 586 46 77 686 823 928 88 **128**010 50 131 (1000) 216 49 315 522 26 72 964 **129**100 326 433 67 72 512 (500) 758 883 926 33

130049 95 119 393 478 898 **131**268 71 412 546 602 885 (500) 939 50 **132**053 163 289 559 629 31 777 922 **133**051 136 226 37 82 (500) 408 (500) 79 520 619 99 753 944 **134**003 142 290 443 717 854 70 **135**090 (500) 237 57 81 398 680 715 64 89 858 82 **136**105 17 246 93 358 821 984 **137**196 302 29 544 818 920 **138**096 104 39 228 50 97 392 448 553 614 792 872 955 **139**092 596 776 95 874 966

140174 577 (500) 81 (500) 650 701 26 87 980 (500) **141**019 31 261 68 511 637 47 (500) **142**207 54 463 841 **143**020 105 10 (500) 31 33 219 418 663 68 972 **144**048 64 165 347 53 857 **145**060 64 76 78 109 448 594 97 858 905 65 99 **146**020 119 285 317 419 27 37 516 38 78 666 767 **147**069 323 429 658 (1000) 75 850 965 **148**077 181 339 483 555 755 816 (1000) 994 **149**017 144 683 755 964 67

150016 41 94 158 (500) 207 377 93 420 840 71 **151**026 149 98 396 543 602 3 **152**021 242 431 867 95 **153**063 109 405 500 615 731 942 **154**226 (500) 53 58 515 37 54 764 **155**029 36 140 368 541 632 **156**014 34 87 236 483 501 727 831 80 (500) 93 **157**211 69 422 24 739 41 66 873 **158**111 43 229 359 552 78 611 775 859 **159**341 629

160101 58 (500) 300 407 90 639 76 (1000) 719 21 68 (1000) 804 30 901 29 **161**023 60 76 154 88 276 94 391 438 50 511 642 78 749 70 (3000) 972 73 **162**202 8 35 63 84 428 96 583 84 704 47 95 832 76 959 90 **163**096 378 (3000) 412 24 535 39 74 785 90 **164**076 (500) 216 75 539 59 81 95 774 810 **165**088 215 81 451 707 74 958 87 **166**227 385 489 683 701 92 815 922 29 38 (500) **167**030 76 166 77 219 93 108 26 69 88 89 612 722 891 **168**289 (500) 336 442 69 626 **169**076 135 46 208 20 57 77 346 410 688 784 835 78 91 931

170070 169 250 323 55 446 **171**119 321 454 539 78 84 658 98 803 **172**006 94 192 344 555 94 712 (500) 15 56 98 **173**094 140 71 318 28 (1000) 89 (3000) 657 887 968 93 **174**305 427 685 868 **175**130 145 61 447 577 855 906 68 **176**027 163 264 95 356 464 529 648 88 867 88 **177**322 32 412 72 607 51 861 (500) 83 **178**013 165 67 93 417 43 702 35 60 921 94 **179**041 129 532 615 758 937

180783 843 920 **181**127 46 59 (500) 254 (1000) 323 495 562 (1000) 83 **182**142 205 443 51 66 521 37 675 975 (500) **183**021 118 666 **184**077 199 332 (3000) 470 554 70 659 737 (1000) **185**087 129 85 91 337 71 442 51 563 837 64 (1000) 922 93 **186**016 34 121 75 245 356 446 591 670 831 96 (500) 98 **187**172 253 527 763 929 **188**068 99 291 312 60 460 91 558 704 32 808 969 **189**008 56 463 718 20 (500) 70 810 46 916

190091 100 397 407 535 89 716 49 76 814 34 40 969 **191**291 310 (1000) 496 664 891 **192**207 30 90 302 38 519 22 665 775 (3000) 898 (1000) 981 **193**051 202 330 424 (3000) 771 87 886 **194**150 374 408 35 511 778 977 **195**208 63 78 302 80 (1000) 502 614 30 **196**138 477 88 521 (3000) 620 808 **197**222 731 47 79 855 927 **198**182 89 203 92 309 (500) 15 51 434 734 811 936 **199**097 195 215 376 574 768 903

200217 20 (500) 317 535 (500) 910 82 94 **201**106 405 658 878 914 **202**061 (5000) 119 32 202 35 97 343 46 50 473 757 **203**034 99 329 459 623 29 870 98 901 **204**065 227 72 329 555 87 654 55 703 990 **205**154 300 11 (30000) 517 64 72 772 79 691 63 **206**038 64 153 96 221 332 424 736 68 822 **207**006 267 340 607 955 90 **208**045 218 399 519 812 13 18 **209**072 143 237 51 85 374 405 96 599 711 64 (3000)

210031 53 391 653 808 927 **211**145 419 52 64 533 (500) 618 29 36 42 789 818 940 **212**387 (1000) 467 549 742 66 906 14 96 **213**026 (500) 53 139 341 (3000) 85 556 59 (500) **214**002 9 63 101 67 360 71 480 524 48 662 84 (500) 769 882 96 928 65 **215**018 54 140 (1000) 54 373 747 987 **216**038 153 74 255 331 406 517 95 601 94 855 58 **217**116 31 36 239 321 23 521 28 708 (1000) 41 55 **218**363 94 526 696 (500) 757 835 **219**113 72 361 66 454 608 932

220081 120 227 406 567 922 93 **221**037 423 544 745 978 **222**029 232 404 709 946 **223**357 477 504 16 607 718 93 819 42 **224**408 550 794 95 951

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 13. Ziehungstag, 26 April 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

31 49 130 55 89 230 474 584 613 34 44 **1**034 106 284 353 495 663 768 830 **2**006 150 68 269 73 407 511 41 732 63 820 58 91 98 977 **3**207 (500) 57 74 306 419 35 77 648 90 707 808 **4**162 288 456 84 90 599 663 **5**011 76 108 367 89 400 23 529 790 96 914 59 **6**009 359 584 **7**693 726 52 58 (3000) 86 809 **8**033 331 571 79 776 **9**430 43 641 55 793 819 51

10057 99 (500) 128 245 90 333 688 (500) 701 96 870 951 95 **11**034 173 83 281 452 55 666 711 852 986 **12**150 58 76 249 (500) 348 (1000) 643 736 815 36 65 **13**020 294 458 512 710 949 75 78 **14**132 37 76 363 458 527 865 977 81 89 **15**005 32 41 260 705 15 85 86 801 (500) 4 21 **16**019 187 300 473 585 742 88 832 958 **17**001 94 135 246 321 45 432 573 760 884 937 **18**270 99 497 607 9 (1000) 13 74 828 903 12 63 **19**064 547 800

20087 (500) 172 (500) 216 96 355 57 (500) 92 551 673 86 701 808 904 **21**122 30 245 64 334 458 622 **22**044 147 323 441 70 554 57 697 (1000) **23**021 76 225 (1000) 362 527 46 51 64 82 609 754 **24**018 270 617 **25**001 23 94 445 702 970 **26**373 80 548 666 68 738 979 85 **27**003 (1000) 11 21 58 84 184 90 213 348 628 769 (3000) 92 886 962 **28**022 147 267 310 (3000) 13 66 91 479 508 58 644 56 61 69 833 **29**220 425 (1000) 514 62 (3000) 76 75 66 691 806 9 959 63

30120 (3000) 258 332 418 92 (3000) 542 49 668 744 853 992 **31**012 202 317 84 495 551 610 92 749 883 **32**016 185 787 873 905 45 65 **33**128 229 318 487 705 39 60 89 954 **34**040 123 244 308 22 409 78 677 756 972 76 **35**165 66 203 38 53 344 406 514 34 85 **36**053 (3000) 101 18 496 745 49 902 8 **37**121 722 82 959 60 **38**011 274 81 387 410 54 587 685 862 95 934 49 **39**013 (5000) 195 345 (500) 488 517 39 703 27 888

40077 262 519 975 **41**010 265 464 758 814 984 **42**175 (1000) 216 552 645 48 49 82 81 821 **43**800 28 403 71 594 661 744 75 77 815 74 931 **44**119 69 73 98 385 91 517 94 612 86 42 50 75 723 872 (500) **45**063 123 86 358 70 418 728 33 883 96 900 14 59 **46**154 483 91 616 45 86 (1000) 799 838 **47**128 70 543 69 (500) 627 51 708 11 24 75 924 **48**136 44 442 (500) 790 806 958 **49**118 25 358 416 709 927

50170 228 99 354 726 877 948 51 **51**067 662 848 948 **52**200 321 564 662 847 50 75 **53**075 103 553 751 **54**044 (3000) 55 82 261 387 491 908 **55**204 92 (500) 329 404 69 575 612 712 18 30 34 877 928 51 **56**087 255 75 78 318 458 (1000) 501 (3000) 22 32 770 815 **57**075 100 259 81 397 409 16 32 601 941 **58**294 359 85 487 87 973 95 **59**308 9 46 457 537 610 886 (3000) 958 74

60172 216 (1000) 400 603 20 989 **61**128 290 454 60 64 655 703 955 **62**016 (1000) 59 140 61 68 (500) 376 479 641 906 **63**023 (3000) 38 151 372 400 509 19 70 629 836 (1000) 50 902 (1000) **64**103 360 481 505 34 642 756 67 890 908 46 **65**245 50 310 22 454 510 95 604 89 719 20 958 **66**105 573 89 987 56 69 (1000) **67**192 280 513 (500) 983 **68**094 128 88 206 81 392 421 49 601 739 **69**026 69 175 359 461 89 (1000) 608 16 25 706 64 854

70153 218 433 742 818 **71**050 170 418 55 507 (1000) 734 37 62 836 965 **72**017 40 44 331 498 558 (1000) 874 92 **73**010 60 212 39 75 304 78 584 94 711 933 **74**284 351 710 67 **75**123 314 (500) 457 608 744 54 80 88 858 937 **76**129 319 25 400 89 598 626 915 (500) 67 **77**146 267 353 403 56 734 878 83 915 **78**276 597 744 68 902 53 (500) **79**061 74 169 93 666 740 69 84 893

80052 102 328 421 (1000) 530 69 90 **81**104 866 546 953 **82**130 309 425 500 53 95 605 33 789 818 **83**001 3 4 58 (500) 142 380 832 930 **84**063 130 (3000) 44 (500) 232 70 758 804 7 44 47 68 935 (500) **85**120 672 852 993 **86**005 175 211 20 328 400 676 747 867 **87**314 34 483 904 **88**066 205 43 438 584 604 10 58 712 823 993 **89**208 379 508 73 644 799 808 87 999

90188 313 498 518 778 **91**324 44 463 87 513 81 787 835 **92**013 52 628 728 92 855 914 **93**081 172 208 (500) 30 70 317 28 88 431 (500) 95 611 41 714 (500) 25 (3000) **94**014 191 279 367 445 512 **95**028 66 83 176 377 414 79 510 82 626 74 755 76 82 816 991 **96**333 449 830 38 **97**069 311 35 47 426 59 (1000) 602 42 61 (3000) 868 **98**019 161 77 (500) 288 49 357 551 913 44 **99**002 14 390 713 802 32 45 923 26 87

100003 355 569 670 75 **101**028 161 65 200 (500) 45 412 77 549 682 751 801 19 **102**133 246 458 522 95 613 42 76 90 756 864 **103**076 80 132 412 541 (500) 44 701 8 868 **104**161 294 358 99 431 584 706 889 99 912 34 37 50 98 **105**182 225 81 423 79 83 600 **106**024 (500) 35 37 214 74 330 (500) 96 434 (1000) 88 510 93 894 940 85 **107**019 105 323 43 554 97 664 700 23 (500) 897 969 **108**042 46 251 338 405 94 (500) 508 896 **109**098 130 (3000) 33 39 88 206 36 (500) 454 569 92 621 730 828 994

110052 169 263 378 82 500 15 643 780 863 972 **111**074 155 90 (500) 220 411 525 788 818 66 67 **112**015 70 107 49 216 (3000) 413 594 711 99 **113**150 208 80 848 451 87 520 651 717 72 82 (500) 875 93 972 **114**126 (500) 80 85 326 427 31 943 **115**037 284 383 408 26 40 43 568 698 777 814 94 (3000) **116**052 95 144 (500) 97 453 (1000) 575 612 786 **117**014 154 458 576 603 944 **118**151 203 312 98 462 998 **119**056 120 92 202 312 60 460 607 18

120149 64 (3000) 71 471 86 686 753 837 72 **121**248 313 465 665 877 **122**198 270 373 98 408 827 922 81 91 **123**094 162 (500) 315 21 40 676 770 **124**090 170 345 (3000) 401 25 609 760 (500) **125**235 61 393 (500) 641 45 726 (500) 53 59 (500) 886 **126**185 209 393 534 659 65 79 94 778 886 (1000) **127**016 071 154 291 486 539 42 (500) **128**197 244 420 702 65 818 **129**004 347 90 602 11 711 864

130070 150 99 (3000) 348 432 37 586 711 26 **131**098 (1000) 264 95 429 510 23 67 857 59 (1000) 61 **132**081 273 309 85 420 30 607 864 **133**133 815 39 52 484 (3000) 743 46 836 42 55 **134**081 180 475 96 838 950 81 99 **135**085 229 317 56 65 499 542 44 619 89 722 859 74 **136**254 423 29 89 514 666 808 38 60 942 **137**064 275 488 817 35 (500) 69 **138**148 99 332 431 520 60 80 94 827 39 900 (500) **139**007 68 169 820 509 (3000) 60 780 895 920 (3000)

140078 115 69 212 357 64 91 702 82 **141**074 106 57 69 83 456 590 677 916 85 (500) **142**165 72 92 368 432 45 820 (500) **143**040 104 14 291 383 696 798 (500) 864 966 **144**093 106 9 341 79 86 582 98 648 93 811 **145**041 102 21 62 261 62 333 501 616 751 923 32 **146**190 271 709 18 841 52 **147**052 295 367 513 49 605 17 719 57 943 50 **148**153 206 40 48 315 480 889 902 **149**200 81 (500) 310 31 64 416 44 635 65 76 865

150125 240 43 442 570 648 758 810 992 **151**528 675 714 47 (500) 56 87 97 **152**137 43 85 341 508 619 78 763 817 (500) 944 **153**071 212 341 508 784 913 **154**292 317 446 73 520 607 34 (3000) 52 717 87 925 **155**015 93 (500) 201 65 453 857 (500) 960 **156**003 18 54 101 16 38 204 302 36 49 470 95 518 83 95 803 946 (1000) **157**002 85 435 79 82 510 785 **158**057 59 503 (500) 612 973 **159**212 (500) 338 (500) 82 465 597 623 (5000) 835 941 88

160074 547 98 630 862 **161**067 109 271 865 570 80 872 **162**087 51 80 529 88 756 854 **163**035 172 322 87 519 34 610 744 52 889 **164**141 54 89 346 723 920 **165**029 226 43 (500) 626 (500) 748 844 944 82 93 **166**006 120 62 68 249 612 935 50 62 **167**268 825 480 92 (1000) 796 949 **168**236 641 90 708 820 61 63 77 **169**160 85 368 76 505 (3000) 78 (15000) 698 854 900

170012 29 181 262 (500) 363 624 830 **171**005 193 316 88 575 724 25 44 61 858 74 **172**018 46 103 426 665 706 25 999 **173**037 51 215 555 (500) 97 836 49 961 **174**057 175 90 256 92 457 66 70 577 782 917 (1000) **175**314 56 (500) 738 931 **176**036 190 205 323 716 29 (1000) 30 985 **177**192 811 425 31 62 680 708 821 97 948 82 **178**384 490 686 845 56 61 942 **179**056 160 85 298 391 492 (1000) 617 28 711 43

180157 315 55 620 37 856 941 **181**029 (500) 95 101 5 (500) 65 200 26 329 56 421 604 25 34 848 910 **182**114 333 418 613 775 813 52 (3000) 968 76 **183**173 263 66 334 43 54 66 512 82 676 **184**152 463 88 979 95 (500) **185**127 317 69 470 (3000) 744 912 62 80 **186**042 199 358 405 80 86 769 815 971 **187**120 70 (500) 214 613 809 **188**010 137 68 225 328 506 30 682 784 891 97 **189**038 54 256 65 743 68

190017 48 87 129 204 5 26 90 93 320 438 600 2 821 39 42 935 **191**220 55 326 454 582 652 896 926 **192**010 309 481 667 834 **193**032 79 91 292 693 755 91 828 61 72 91 927 **194**001 52 75 (500) 575 (500) 099 740 61 83 90 985 **195**058 147 222 52 65 544 647 56 700 3 82 887 914 **196**487 888 951 **197**019 92 148 96 211 48 328 98 406 (1000) 626 90 714 76 **198**020 41 164 250 60 352 412 676 78 91 (500) 788 48 **199**084 91 258 484 522 68 97 624 970

200006 24 201 **201**077 119 217 (500) 816 29 76 478 756 **202**048 418 519 58 88 827 69 **203**190 324 29 77 325 573 764 807 17 **204**073 77 177 304 408 616 81 97 802 901 84 **205**029 191 388 407 690 721 22 813 60 **206**030 118 32 56 64 75 (5000) 77 287 571 **207**533 922 34 82 **208**051 63 127 278 742 78 (500) 99 988 **209**246 363 603 85 90 820

210115 66 455 558 718 (500) 95 **211**424 38 96 504 43 94 690 778 848 909 58 **212**363 505 81 (500) 686 97 712 864 94 (500) 931 40 **213**120 23 899 403 540 43 63 657 764 899 900 (3000) 66 **214**053 124 378 661 (1000) 733 817 73 97 917 **215**128 29 79 330 770 920 48 68 85 **216**006 221 441 571 76 632 78 750 814 **217**002 52 175 254 354 (3000) 524 42 48 684 909 73 **218**008 (500) 76 87 128 322 401 517 754 77 871 92 952 **219**008 186 505 56 91 652 849 54 965

220188 64 98 212 482 538 50 65 612 72 **221**068 81 205 428 522 61 (3000) 65 79 624 750 861 918 **222**153 217 664 712 99 965 69 92 **223**129 38 86 285 89 562 82 641 725 885 902 66 86 **224**125 400 566 606 69 710 932

Im Gewinnrade verblieben: 2 à 75 000 Mk., 1 à 50 000 Mk., 8 à 30 000 Mk., 5 à 15 000 19 à 10000 Mark, 22 à 5000 Mk., 411 à 3000 Mk., 510 à 1000 Mark, 1088 à 500 Mk.

Druck und Verlag der Ratsbuchdruckerei Ernst Lambeck, für die Redaktion verantwortlich: Curt Losch; beide in Thorn.